



GRÜNE im Kreistag Mettmann · Düsseldorf Str. 26 · 40822 Mettmann

Vorsitzender des Ausschuss für
Umwelt-, Landschafts- und Naturschutz (ULAN)
Herr Karl-Heinz Göbel
Kreishaus
Düsseldorfer Straße 26
40822 Mettmann

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
im Kreistag Mettmann

Kreishaus, Düsseldorfer Straße 26
D-40822 Mettmann
Tel 02104-99-2974
Fax 02104-99-5974
gruene.fraktion@kreis-mettmann.de
www.gruene-kreis-mettmann.de

Mettmann, 23.05.2019

Anfrage zum Ausschuss für ULAN am 17.06.2019: Bauten mit erneuerbaren Heizenergien

Sehr geehrter Herr Göbel,

im Kreispresseverteiler vom 15.05.2019 ist unter der Überschrift 'Energie: Rote Laterne für den Kreis Mettmann' ein Bericht über die vom Statistischen Landesamt IT.NRW erhobene Entwicklung von Bauvorhaben mit erneuerbaren Heizenergie im Zeitraum von 2015 bis 2018 erschienen.

Die benannte Erhebung von IT.NRW ist abrufbar unter <https://www.it.nrw/nrw-wohnungsbau-et-wa-jedes-zweite-2018-genehmigte-wohnhaus-soll-ueberwiegend-mit-erneuerbaren-95012>.

Zu dem hier dargestellten Sachverhalt bitten wir die Verwaltung um Beantwortung folgender Anfragen:

1. Stimmen die Erhebung von IT.NRW mit den Informationen der Kreisverwaltung überein, dass der Kreis Mettmann - jeweils im Vergleich der NRW-Kreise - derzeit in absoluten Vergleichszahlen (von 390 Neubauten 110 Bauten mit erneuerbaren Energien als primäre Heizenergie in 2018) landesweit das Schlusslicht bei der umweltschonenden Nutzung von erneuerbaren Energien zur Gebäudebeheizung in Neubauten ist, in prozentualem Vergleich (28,2%) nur knapp auf dem vorletzten Platz liegt und die Neubauten mit erneuerbaren Energien als primäre Heizenergie im Kreisgebiet auf den niedrigsten Stand seit 2015 gesunken sind?
2. NRW-weit liegt der Anteil genehmigter Wohngebäude mit erneuerbaren Energien als primäre Heizenergie in Neubauten hingegen bei 48,5% im Jahr 2018 nach nur 33% in 2015. Damit läuft die kreiseigene Entwicklung dem landesweiten Trend offensichtlich entgegen. Welche Ursachen sieht die Kreisverwaltung für diese bedenklichen Entwicklung?
3. Welche Möglichkeiten zur Zusammenarbeit mit den kreisangehörigen Städten oder als Dienstleistung des Kreises für die kreisangehörigen Städten sieht die Kreisverwaltung, damit erneuerbare Energien bei Bauten stärker genutzt werden?

Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Andreas Kanschat

Dr. Bernhard Ibold
Fraktionsvorsitzender

gez. Norbert Lang